

## **T ä t i g k e i t s b e r i c h t** **für den Berichtszeitraum 18.11.2017 - 06.12.2018**

Der Vorstand sowie der Beirat sind die tragenden Säulen des Verbandes. Auf den 4 Vorstandssitzungen, die im Berichtszeitraum stattfanden, erfolgte neben der Besprechung der anfallenden Arbeitsthemen stets auch ein Informations- und Meinungsaustausch zur Situation hörgeschädigter Kinder und Jugendlicher, zur Verbandsarbeit und zur Beratungstätigkeit.

Der Verband zählt derzeit **119 Mitglieder**. Damit ist die Mitgliederzahl zum Vorjahr angestiegen. Es bleibt weiterhin eine Aufgabe des Verbandes, die Beratungsnehmer/Betroffenen zielgerichtet für eine aktive Mitgliedschaft und zur Spendenbereitschaft zu motivieren.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass der Elternverband hörgeschädigter Kinder Landesverband MV e.V. im Berichtszeitraum entsprechend seinen Satzungszielen gewirkt und der Vorstand den Verband mit Unterstützung durch den Beirat verantwortungsbewusst geführt hat.

Weiterer Tätigkeitsschwerpunkt des Verbandes ist die Unterhaltung und Tätigkeit der mobilen **Beratungsstelle**. Die Beratungsstelle wird von Frau Elke Prehn geleitet. Neben der Tätigkeit als Leiterin der Beratungsstelle ist Frau Prehn in einem hohen Umfang im Rahmen der Verbandsarbeit ehrenamtlich tätig. Ihr gebührt erneut unseren besonderen Dank für ihr stets zuverlässiges und umsichtiges Wirken. Ohne diesen Einsatz wäre die Unterhaltung einer Beratungsstelle nicht möglich und damit der Verband nicht arbeitsfähig.

Die Schwerpunkte der Beratungstätigkeit in der Beratungsstelle in 2018 waren:

- Antragsarbeit, Antragsverfahren und begleitende Umsetzung
- Beratungsarbeit mit Pädagogen in Schulen und Kindergärten zum Thema Inklusion und Teilhabe,
- Beratungsschwerpunkte für Betroffene:
  - Frühförderung, Beratung zur bilingualen Frühförderung
  - Schullaufbahn-Empfehlungen,
  - Bewilligungsprobleme mit Kostenträgern, zu Schwerbehinderten-Feststellungsbescheiden,
  - Hilfestellung bei Beratungs- und Versorgungsleistungen von Akustikern,
  - zunehmende Bestrebungen der Versorgungsämter in MV zur Aberkennung von Nachteilsausgleichen, Kürzung Grad der Behinderung und Merkzeichen
  - Unterstützung bei der praktischen Umsetzung von Inklusionsmaßnahmen an Schulen,
  - psychosoziale Beratung und Telefonberatung mit vielen Einzelkontakten,
  - Elternberatung in Krisensituationen,
  - Beratung in Widerspruchsverfahren Hilfsmitteln, Pflegestufen und Reha-Maßnahmen,
  - Eingliederungshilfe in besonderen Lebenslagen,
  - Eingliederung ins Arbeitsleben zusammen mit dem Fachdienst IFD, Integrationsamt und Sozialamt,
  - spezifische hörgeschädigten Fallarbeit mit Migrantenkindern und -familien,
  - Beratung von Unternehmen zur Umsetzung der Teilhabe von hörgeschädigten Mitarbeitern,
  - Beratung von gesetzlichen Betreuern mit hörgeschädigten Klienten,
  - weiterhin hohes Aufkommen von AWVS (auditive Wahrnehmungs- und Verarbeitungsstörung) - diagnostizierten Kindern, deren Eltern Beratungsbedarf signalisieren bzw. anfragen
  - Berufsberatung für hörgeschädigte Jugendliche der Klassen 8/9,
  - Beratungsleistungen iR. familienentlastender Dienste für Familien mit mehrfach-behinderten Jugendlichen zum steigenden Bedarf an Integrationshelfern in Schulen
  - zur Diagnostik-Problematik,
  - für Eltern von Kleinstkindern mit beidseitiger CI-Versorgung,
  - zur Kommunikationsassistenz, Integrationshelfer, Schulbegleiter
  - zur Teilhabe am Arbeitsleben und Ausbildung,
  - zur behinderungsspezifischen Begleitung von Auszubildenden an Berufsschulzentren Wismar, Rostock, Hamburg, Schwerin, Berufsbildungswerk Greifswald,
  - Beratung von hörgeschädigten Studenten zu gesetzlichen Regelungen für Nachteilsausgleiche im Studium.

Eine qualifizierte Elternberatung gilt als unverzichtbar und genießt einen hohen Stellenwert.

Durch Weiterbildungsmaßnahmen wird gesichert, dass die Beratungstätigkeit den aktuellen Erfordernissen entspricht. Frau Prehn nahm in 2018 an folgenden Weiterbildungen teil:

- Supervision am 08.02.2018, Stralsund
- Fallbesprechung 05.03.18, 15.03.2018, 01.06.2018 Salo & Partner, Schwerin
- Gehörloseseelsorge: regelmäßige Fallbesprechungen
- HNO Uniklinik, Rostock: regelmäßige Fallbesprechungen
- 08.03.2018 Fallbesprechung Kita Regenbogen, Rostock
- 28.03.2018 Cochlear Infoveranstaltung, Produkteinführung „Nucleus“ 7–CP 1000 Systeme, Güstrow
- 21.03.2018 Fachtagung Salo & Partner zum Thema Autismus, Joachim Prehn und Elke Prehn
- 24.11./25.11.2017: Jahrestagung des DFGS zum Thema: „Kulturelle und sprachliche Vielfalt“ in Münster, Johanniter Gästehaus Stephansstift, Joachim und Elke Prehn

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war im Berichtszeitraum die **aktive Mitarbeit für den Erhalt und die Absicherung der vorhandenen Beratungsstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern** durch die Kontaktpflege zu den Sozialämtern durch persönliche Vorsprache (z.B. Sozialdezernat Rostock, Sozialämter Parchim, Güstrow, Neustrelitz, Pasewalk, Waren Müritz, Stralsund und Bergen/Rügen). Es fanden regelmäßige Treffen und Absprachen mit dem Dachverband DPVV Schwerin und der Landesarbeitsgemeinschaft „Selbsthilfe MV e.V.“ statt. Besonders positiv zu vermelden ist, dass bislang alle für das Jahr 2018 beantragten Mehrbedarfsfinanzierungen durch die Zuwendungsträger bewilligt wurden. Der Vorstand wertet die Bereitschaft der Zuwendungsträger als Ausdruck qualitativ hochwertiger und zuverlässiger Tätigkeit der Beratungsstelle.

Die **Elternstammtische** sind die Treffpunkte unserer Selbsthilfegruppen und Anlaufstellen betroffener Eltern und interessierter Menschen. Insgesamt wurde **15** Treffen in Ludwigslust (4), Gadebusch (4), Schwerin (1), Stralsund (2) und Rostock (4) durchgeführt.

Besonderer **Dank** gilt den aktiven Ansprechpartnern der Stammtische:

- in Ludwigslust Kerstin Bieler
- in Gadebusch Doris Gallert
- in Rostock Ute Schrupf und Karen Lüth
- in Schwerin Elke Prehn
- in Stralsund Elke Prehn

Es gab auch wieder thematische Elternstammtische mit externen Referenten, die sehr gut von den betroffenen Eltern angenommen wurden. Es wurde zu folgenden Themen referiert:

- „Neueste Entwicklungen in der Hörgeräte-Technik“
- „Technische Hilfsmittel für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche“
- „Daktylalphabet“
- „Deutsche Gebärdensprache“
- „Inklusive Beschulung – Schulen mit spezifischer Kompetenz“.

Ein weiteres großes Anliegen des Verbandes ist, den betroffenen Kinder und deren Familien eine Plattform des Austausches im Rahmen von **Veranstaltungen, Projekten und Workshops** zu geben. Hierzu wurden im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen und Projekte durchgeführt:

- 22.6.2018 – 24.06.2018: Jugendwochenende in Mirow für hörgeschädigte Kinder, die eine Regelschule besuchen und im gemeinsamen Unterricht gefördert werden, gefördert durch die Krankenkasse DAK
- 20.09. - 23.09.2018: Kurs in Wendelstorf an der Ostsee im Gäste- und Seminarhaus Holthof, Thema: „Zufriedenheit wird zu Gelassenheit“, gefördert durch die Krankenkasse die Barmer
- 02.11.2018 – 04.11.2018: Familienwochenende zum Thema- „„Sinneswerkstatt – Natur pur“ in Gehren, gefördert durch Landesmittel

Wichtig ist ebenso die **Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes**. Diese erfolgte vorrangig über die Homepage.

In diesem Berichtszeitraum wurde ein neuer Flyer erstellt.

Es wurden diverse Termine zur **Öffentlichkeitsarbeit und außenwirksame Präsentation** wahrgenommen. Die hier aufgezählten Termine sind beispielhaft:

- Vertretung des Verbandes bei den Mitgliederversammlungen und Klausurtagungen der „**Selbsthilfe**“, des **DPWV**, des „**Haus der Begegnung Schwerin e.V.**“
- Kontaktpflege und Pflege der Kooperationsbeziehungen zum Bundesverband Pro Retina Deutschland e.V., für hörgeschädigte Kinder / Jugendliche mit doppelter Sinnesbehinderung, Kinder durch Einzelmitgliedschaft und persönl. Kontakte zum Vorstand (Elke Pohn)
- Mitarbeit im Behindertenbeirat des Landkreises Nordwestmecklenburg durch Elke Pohn
- 24.01.2018: Arbeitsmarktgespräch im Haus der Begegnung durch Joachim Pohn
- 23.02.2018: Kitaeröffnung „Alles im Lot, Schwerin, Sozialpädiatrisches Zentrum Schwerin, Carola Lischner und Elke Pohn
- 09.03.2018: Projektvorbereitung Familienfreizeit 2019 im Zentrum für Erlebnispädagogik und Umwelt, Ückermünde, Elke Pohn
- 09.04.2018: Arbeitsgespräch Salo & Partner, Geschäftsführer Hr. Wohlleber und Elke Pohn
- 23.05./13.09.2018: Kommune Inklusiv Rostock, 2. Fachaustausch, Elke Oberländer und Silvia Collin
- 14.08.2018: Nachbarschaftsfrühstück mit der Ministerpräsidentin Manuela Schwesig und dem Landtagsabgeordneten Jörg Heydorn im Berta Klingenberghaus in Schwerin, Manuela Tamburlini, Joachim Pohn und Elke Pohn
- 19.09.2018: Verabschiedung der Leiterin des Cochlear Implantat Centrum in Güstrow, Carola Lischner und Elke Pohn
- 14.05./22.10.2018: Mitarbeit Arbeitskreis des Bildungsministeriums, Schule mit spezifischer Kompetenz, Silvia Collin
- 06.07.2018 Fortbildung zur Umsetzung der neuen Datenschutzverordnung in Güstrow Hotel am Schlosspark
- 26.09./29.10.2018: Vorbereitung und Jubiläumsveranstaltung der Selbsthilfe M-V e.V., Statement „Ich bin Selbsthilfe“ einschließlich Abendveranstaltung in Diskussion mit Abgeordneten zu 5 Themen, Elke Oberländer und Elke Pohn
- 30.10.2018: Workshop zur Transparenzinitiative Transparenzinitiative und Corporate Governance, Güstrow, Elke Pohn

Besonders hervorzuheben ist:

- 24.10.2017: Arbeitsgespräch mit dem Vorsitzenden des Sozialausschusses des Landtages Fraktion Die Linke, Herrn Kopplin, im Rahmen der Beiratssitzung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Beiratsmitglied Elke Pohn hat folgende Schwerpunkte angesprochen:
  - ➔ Fehlende Dynamisierung der Landesmittel für die Beratungsdienste für den Doppelhaushalt 2018/19
  - ➔ Fehlende Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landesförderzentrum FS „Hören“, Güstrow. Die deutsche Gebärdensprache wird nicht gelehrt und im Unterricht nicht angewendet. Die Gebärdensprachklassen wurden mit Beginn des Schuljahres aufgelöst, welche per Landtagspetition 22.07.2010 erwirkt wurden. Vorschlag Herrn Kopplin, eine Kleine Anfrage zu stellen.
- 28.02.2018: Der Vorsitzende des Sozialausschusses des Landtages Herr Kopplin hat den Elternverband (Elke Pohn) zur 31. Sitzung des Sozialausschusses des Landtages MV eingeladen und dem Problem „Gebärdensprache am LFZ Hören Güstrow“ eine Anhörung ermöglicht. Die Anhörung wurde unterstützt von Vertretern der Gehörlosenseelsorge und dem Gehörlosen-Landesverband
  - ➔ Ziel: Bereitstellung und Förderung gebärdensprachlicher Kommunikationsmöglichkeiten zur Gewährleistung der Rechte betroffener Kinder auf Barrierefreiheit im Bereich Bildung am LFZ gemäß UNO-Behindertenrechtskonvention
- 11.04.2018: Arbeitskreis der CDU, Teilnehmer Gehörlosenseelsorge, Gehörlosenverband und Elternverband mit Elke Pohn und Manuela Tamburlini
- 23.05.2018: Hospitation des Bildungsausschusses der Landesregierung im Landesförderzentrum mit dem Förderschwerpunkt Hören

**Ergebnis der umfangreichen politischen Arbeit:** Die von uns geäußerten Bedenken haben sich aus Sicht der Ausschussmitglieder nicht bestätigt.

Weitere Schwerpunkte sind die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung sowie die Einführung der Transparenzrichtlinie.

Für den kommenden Berichtszeitraum sind folgende Vorhaben geplant:

- Beratungsstelle
- GUJUTA-Wochenend“ (Arbeitstitel) am ??.?? 2019 in Mirow
- Selbsterfahrungskurs vom 12.09. – 15.09.2019 im Holthof, Rerik
- Familienwochenende im Haus Zerum, Zentrum für Erlebnispädagogik und Umwelt in Ueckermünde, vom 05.10. – 10.10.2019. Das Thema lautet: "Sinnwerkstatt - Natur pur", ein gemeinsames Projekt mit der Gehörlosenseelsorge im ev.-luth. Kirchenkreis Mecklenburg
- Durchführung thematischer Elternstammtische
- Wochenendworkshop " Gebärdensprache"
- Tagesveranstaltungen für betroffene Kinder und deren Familien
- Tagesprojekt „GeoCaching“ mit Frank Drews

Politische Schwerpunktarbeit für den kommenden Berichtszeitraum:

- Finanzierung von Gebärdensprachdolmetschern nach einheitlichen angepassten Vergütungssätzen
- barrierefreien Bildungszugang für K/J, die gebärdensprachlich kommunizieren. Dazu wird es im 1. Quartal ein Arbeitsgespräch mit dem Bürgerbeauftragten Herrn Crone geben.
- Teilnahme Arbeitskreis Schulen mit spezifischer Kompetenz und damit Interessenvertretung K/J, die an Regelschulen unterrichtet werden
- Unterstützung bei der Einrichtung einer 1. Klasse mit hörgeschädigten Kindern an einer Regelschule in Rostock. Ein Projekt inklusiver Beschulung an örtlich zuständiger Schule
- Erhaltung des sonderpädagogischen Förderbedarfs im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts an Regelschulen und an Schulen in freier Trägerschaft

Die aufgezeigte erfolgreiche Bilanz wurde nur möglich, da alle Vorstandsmitglieder im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv mitgewirkt und ihre persönlichen Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Vorstand wahrgenommen haben. Dank auch an allen Mitgliedern des Beirates und der Revisionskommission des Verbandes. Als Vorsitzende des Verbandes möchte ich mich bei Allen bedanken, die den Verband aktiv unterstützten; auch gilt mein Dank den Sponsoren. Sie alle haben damit erneut zur eindrucksvollen Bilanz des Verbandes einen wertvollen Beitrag geleistet.